

27. November 2013

## Am Trapez durch die Hochburghalle

**Der Akkordeonclub Sexau bot seinen Zuhörern eine Mischung aus Abenteuerreise, Krimi und Wunschkonzert.**



Ganz konzentriert: Die Spieler des Akkordeonorchesters Sexau mit Annelie Kiesel.  
Foto: Rebecca Kiefer

SEXAU. Mit einem Marsch im 6/8-Takt hieß der Akkordeon- Club Sexau am Samstagabend seine Gäste zum jährlichen Konzert in der Hochburghalle willkommen. "Rhapsodia" von Robert Finn war eine Abenteuerreise, auf welche der Akkordeon-Club sein Publikum mitnahm. Souverän dirigiert von Annelie Kiesel und musikalisch am Schlagzeug unterstützt von Jonas Zimmermann, spielten 18 Akkordeonspieler erst getragen und dann etwas flotter mehrstimmig das Stück, das menschliche Gefühle vertont und so zugänglich macht. Das Stück sei eine wahre Herausforderung für jedes Orchester, wie es heißt. Ein Bruch nach flotten Episoden erzeugt Spannung, die das Publikum aufmerksam bleiben lässt.

Zwei Sätze aus "Die Drei Musketiere" von Adolf Götz standen ebenso auf dem Programm. Der Tanz "Allemande", ein getragenes Stück, war ungewöhnlich für einen deutschen Tanz. Vorsitzender Siegfried Kurz, der durch das Programm führte,

sagte über den zweiten Satz: "Die Courante strahlt Eleganz und Grazie aus." Anfangs fröhlich und heiter, wechselte die Stimmung kontrastreich in eine getragene. Ein weiteres Tanzlied, das für den Auftritt eines Trapezkünstlers im Zirkus geschrieben worden war, folgte. Die Töne wurden immer höher und energischer. Man gewann den Eindruck, der Trapezkünstler sei in die Hochburghalle gekommen und nehme Schwung für sein Kunststück am Trapez. Passend dazu traten die Turnermädchen des Turnverein Sexau unter der Leitung von Julia Elz auf – am Trapez. Kurze Kunststückchen und kleine Tanzeinlagen mit Gymnastikbändern waren zu sehen. Etwas fürs Auge bot später auch die Ropeskipping-Gruppe des TV Sexau unter der Leitung von Ute Bergmann.

Bei jedem Jahreskonzert dürfen sich die Zuhörer ein Stück des Programms wünschen, das im nächsten Jahr wieder gespielt wird. "Brasilia" war das Lieblingsstück vom letzten Jahr. "Rendevous mit Gershwin" war ein Potpourri aus "Charleston", "Quickstep" und "Rhapsodie in Blue". Kriminalistisch wurde es gegen Ende des Konzerts. Gleich mehrere Kommissare ermittelten in der Hochburghalle, Kommissar Maigret sowie diverse Tatort- Kommissare. "Back to the Sixties" war ein bunter Mix aus Stücken der Beatles; "Clear Water Revival" erklang und der Drafi-Deutscher-Hit "Marmor, Stein und Eisen bricht". Mit gleich zwei Zugaben verabschiedete sich das Konzertorchester.

Autor: rek